

Antrag

**der Abg. Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr u. a. GRÜNE und
der Abg. Martin Rivoir u. a. SPD**

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Zukünftige Entwicklung der Dualen Hochschule Baden- Württemberg in Mosbach, Bad Mergentheim und Heilbronn

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sich seit den 1980er-Jahren die Duale Hochschule Baden-Württemberg, Standort Mosbach (DHBW Mosbach) bzw. ihre Vorgängerinstitution entwickelt hat (bezogen auf Indikatoren wie das Studienangebot und die Studierendenzahlen und aufgeschlüsselt nach Mosbach, Heilbronn und Bad Mergentheim);
2. worin sie die spezifischen Profile und Stärken der drei Campus der DHBW Mosbach sieht;
3. in welcher Weise die DHBW Mosbach mit dem Campus Heilbronn bzw. mit dem Campus Bad Mergentheim gegenwärtig zusammenarbeitet;
4. welche Vorteile aus ihrer Sicht mit einer Verselbstständigung des Campus Heilbronn hin zu einem eigenständigen DHBW-Standort verbunden wären;
5. welche Vor- bzw. Nachteile eine solche Entwicklung für die DHBW Mosbach haben würde;
6. wie sie das Wirken der D.-S.-Stiftung für die Duale Hochschule Baden-Württemberg bewertet;
7. zu welchen Empfehlungen der zentrale Aufsichtsrat der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am 11. Oktober 2013 in Bezug auf die DHBW Mosbach und den Campus Heilbronn gekommen ist;

8. wie sie gedenkt, mit diesen Empfehlungen umzugehen.

17. 10. 2013

Dr. Schmidt-Eisenlohr, Häffner, Manfred Kern,
Lede Abal, Salomon, Schneidewind-Hartnagel GRÜNE
Rivoir, Haller-Haid, Heberer, Nelius, Rolland SPD

Begründung

Der Aufsichtsrat der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hat sich für eine Entwicklung des Campus Heilbronn der DHBW Mosbach zu einem eigenständigen Standort der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ausgesprochen. Für eine Bewertung dieser Empfehlungen sind Informationen zu jetzigen und möglichen zukünftigen Profilen und zur historischen Entwicklung der DHBW Mosbach wichtig.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 11. November 2013 Nr. 45–776–.5/10/2/1 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. wie sich seit den 1980er-Jahren die Duale Hochschule Baden-Württemberg, Standort Mosbach (DHBW Mosbach) bzw. ihre Vorgängerinstitution entwickelt hat (bezogen auf Indikatoren wie das Studienangebot und die Studierendenzahlen und aufgeschlüsselt nach Mosbach, Heilbronn und Bad Mergentheim);

Die Zahl der Studierenden an der DHBW Mosbach einschließlich ihrer Außenstellen in Bad Mergentheim und in Heilbronn ist von 18 Studierenden im Gründungsjahr 1980 auf rd. 4.600 Studierende (vorläufige Studierendenzahl) im Studienjahr 2013/2014 gestiegen.

Im Einzelnen wird dazu auf die beigelegte Übersicht (*Anlage 1*) verwiesen. Daraus ist ersichtlich, dass die Studierendenzahlen am Standort Mosbach seit der Gründung der damaligen Berufsakademie-Außenstelle kontinuierlich gestiegen sind. Lediglich in den Jahren 1993/1994 und 1994/1995 gab es vorübergehend rückläufige Studierendenzahlen, in den Studienjahren 2002/2003 bis 2004/2005 eine Stagnation, seither aber wieder einen erheblichen Anstieg.

Auch die heutige DHBW Mosbach war 1980 als Berufsakademie-Außenstelle der Berufsakademie Mannheim gegründet worden und bereits 1984 mit damals ca. 300 Studierenden in eine eigenständige Studienakademie umgewandelt worden.

Beigelegt ist außerdem eine Übersicht, aus der sich die Entwicklung der einzelnen Studiengänge sowie der aktuellen Studienanfängerplätze der drei Standorte der DHBW Mosbach ergibt (*Anlage 2*). Das Studienangebot umfasst Studiengänge der Studienbereiche Technik und Wirtschaft. Die Zahlen belegen, dass der DHBW-Standort Mosbach sich außerordentlich erfolgreich entwickelt hat und auch nach der geplanten Verselbstständigung der Außenstelle Heilbronn der drittgrößte DHBW-Standort bleibt.

2. worin sie die spezifischen Profile und Stärken der drei Campus der DHBW Mosbach sieht;

Die spezifischen Profile und Stärken der drei Campus der DHBW Mosbach bilden den Bedarf der dualen Partner ab.

Der Campus Mosbach verfügt über ein sehr breit gefächertes Angebot an Studiengängen der Fakultäten Wirtschaft und Technik: Neben BWL-Studiengängen in den Studienrichtungen Bank, Handel, Industrie, Rechnungswesen, Steuern und Prüfungswesen bietet die Fakultät Wirtschaft die Studiengänge Medien-Online, Medien sowie Wirtschaftsinformatik an. In der Fakultät Technik umfasst das Studienangebot die Studiengänge Informatik, Bauwesen, Elektrotechnik, Holztechnik Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen, jeweils mit einer Reihe bedarfsspezifischer Differenzierungen bei den Studienrichtungen.

In Bad Mergentheim wurde eine Profilierung in den Bereichen International Business und BWL-Gesundheitsmanagement eingerichtet. Auf Wunsch der Unternehmen vor Ort wurden zum 1. Oktober 2013 Kurse des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (Profil Internationaler Technischer Vertrieb) vom Campus Mosbach nach Bad Mergentheim verlagert. Mit der Verlagerung wurde das internationale Profil des Campus Bad Mergentheim gestärkt. Gleichzeitig wurde der Campus Mosbach – der ohne diese Verlagerung umfangreiche Ablehnungen an Studienbewerber mit DHBW-Ausbildungsvertrag hätte aussprechen müssen – entlastet.

In Heilbronn wurde bereits bei Gründung der Außenstelle ein sehr klares Profil eingerichtet. Heilbronn soll sich demnach zu einem Standort für betriebswirtschaftliche Studiengänge in den Bereichen Konsumgüterhandel und Dienstleistungsmanagement entwickeln. Als kapazitätsseitiger Ausgleich wurde im Zusammenhang mit der Verlagerung von Kursen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesens nach Bad Mergentheim das dortige Studienangebot Food Management nach Heilbronn verlagert. Dieses Angebot ergänzt in hervorragender Weise das Profil des Campus Heilbronn. Der Vorstand sowie die zentralen und regionalen Gremien der DHBW wurden in diesen Prozess zur weiteren Profilierung der drei Standorte einbezogen und haben diesem zugestimmt.

3. in welcher Weise die DHBW Mosbach mit dem Campus Heilbronn bzw. mit dem Campus Bad Mergentheim gegenwärtig zusammenarbeitet;

Die von Anfang an praktizierte Zusammenarbeit zwischen den zwei, seit 2009 drei Campus der DHBW Mosbach wurde in den vergangenen Jahren weiter intensiviert. Beispielsweise wurden gemeinsame Zuständigkeiten für Finanz- und Personalwesen, kooperative Forschung, internationale Angelegenheiten, Qualitätssicherung etc. auf- bzw. ausgebaut. Diese campusübergreifende Zusammenarbeit kann auch im Falle einer Verselbstständigung der DHBW-Außenstelle Heilbronn in vielen Bereichen fortgeführt werden. Dies ist mit ein Vorteil des standortübergreifenden State University Systems der DHBW. Ziel muss aber gleichzeitig sein, künftig noch stärker landesweite Synergieeffekte innerhalb der DHBW (z. B. im Bereich der IT-Organisation, der Qualitätssicherung und -verbesserung in der Lehre oder im Verwaltungsmanagement) zu nutzen.

4. welche Vorteile aus ihrer Sicht mit einer Verselbstständigung des Campus Heilbronn hin zu einem eigenständigen DHBW-Standort verbunden wären;

Mit der Verselbstständigung der Außenstelle Heilbronn wird die Wahrnehmung der DHBW insgesamt (mit allen Standorten) in der gesamten Heilbronn-Franken gestärkt. Die DHBW verspricht sich ebenfalls eine vereinfachte Zusammenarbeit zwischen den bestehenden und entstehenden Bildungseinrichtungen am Bildungscampus in Heilbronn. Die Außenstelle Heilbronn wird damit in die Lage versetzt, künftig direkt mit den anderen Einrichtungen vor Ort zusammenzuarbeiten. Dies dient der Prozessvereinfachung und der besseren Nutzung von Synergien (z. B. bei gemeinsamen Einrichtungen wie Bibliothek, Mensa, IT-Infrastruktur).

5. welche Vor- bzw. Nachteile eine solche Entwicklung für die DHBW Mosbach haben würde;

Die DHBW Mosbach (Campus Mosbach mit Campus Bad Mergentheim) hat auch im Falle einer Verselbstständigung der Außenstelle Heilbronn eine genehmigte Kapazität von 4.050 Studienplätzen. Seitens des Präsidiums der DHBW wird – auch gemäß Beschluss des DHBW-Aufsichtsrates vom 11. Oktober 2013 – sichergestellt, dass kein überlappendes Studienangebot entsteht. Damit konkurrieren die Standorte weder um dieselben Unternehmen noch um dieselben Studierenden. Da sich die beiden DHBW-Standorte Mosbach und Heilbronn auch künftig in einer Hochschule (State University) befinden, kommt hier die steuernde Funktion des DHBW-Systems zum Tragen. Es handelt sich deshalb auch künftig nicht um eigenständige, voneinander unabhängig agierende konkurrierende Hochschulen.

6. wie sie das Wirken der D.-S.-Stiftung für die Duale Hochschule Baden-Württemberg bewertet;

Die D.-S.-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, schwerpunktmäßig die Weiterentwicklung der Bildung als den wichtigsten Rohstoff unserer Gesellschaft zu fördern und zu unterstützen. Die D.-S.-Stiftung schätzt die DHBW als wichtigen Partner zur Erreichung dieser Ziele und fördert unterschiedlichste Projekte (Stiftungsprofessuren, Laborausstattungen, Anteilsfinanzierung am Campus Heilbronn etc.) an der DHBW. Die Stiftung hat zugesagt, die DHBW auch bei der Weiterentwicklung ihres berufsbegleitenden Masterangebotes nachhaltig finanziell zu unterstützen. Die D.-S.-Stiftung engagiert sich darüber hinaus auch für den DHBW-Standort Mosbach und die Hochschule Heilbronn.

Wichtig ist dabei, dass es keine Einmischung der D.-S.-Stiftung in akademische Angelegenheiten der DHBW gibt. Auch die geplante Umwandlung der Außenstelle Heilbronn in eine Studienakademie der DHBW wurde nicht von der Stiftung gefordert oder initiiert.

7. zu welchen Empfehlungen der zentrale Aufsichtsrat der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am 11. Oktober 2013 in Bezug auf die DHBW Mosbach und den Campus Heilbronn gekommen ist,

Der Vorstand hat, aufgrund der positiven Entwicklung des DHBW-Campus Heilbronn und dem Bedürfnis nach einer stärkeren Anbindung der Außenstelle an die anderen Hochschuleinrichtungen des Bildungscampus, dem Aufsichtsrat die Umwandlung der DHBW-Außenstelle in eine eigenständige Studienakademie innerhalb der DHBW vorgeschlagen.

Betont wurde im Aufsichtsrat vor allem, dass im Hinblick auf den DHBW-Standort Mosbach die Errichtung einer eigenen Studienakademie Heilbronn vertretbar ist, da sich die Studienakademie Mosbach mit ihrer Außenstelle Bad Mergentheim auch ohne ihre Außenstelle Heilbronn sehr gut entwickelt hat. Der Aufsichtsrat hat außerdem festgelegt, dass es in der weiteren Entwicklung zu keinen überdeckenden Studienprofilen der beiden Studienakademien Mosbach und Heilbronn kommen darf. Dies dient dem Schutz beider Standorte.

Mit der Umwandlung der DHBW-Außenstelle in eine eigene Studienakademie erfolgt auch eine weitere Stärkung des Hochschulstandortes Heilbronn. Insofern stellt die Maßnahme eine sinnvolle und konsequente Abrundung der aktuell anstehenden Hochschulvorhaben am Standort Heilbronn dar.

Der Aufsichtsrat hat den Sachstandsbericht des Vorstands der DHBW zur weiteren Entwicklung der Außenstelle Heilbronn zur Kenntnis genommen und dem vorgeschlagenen Vorgehen zugestimmt. Bei seiner Zustimmung ist der Aufsichtsrat davon ausgegangen, dass bis 2025 durch die vorgenommene Verselbstständigung der Außenstelle Heilbronn keine zusätzlichen Kosten für die DHBW und das Land entstehen.

Der Aufsichtsrat hat das Wissenschaftsministerium gebeten, die für die Umwandlung erforderliche Zustimmung des Ministerrates herbeizuführen.

8. wie sie gedenkt, mit den Empfehlungen umzugehen.

Das Vorhaben wird vom Wissenschaftsministerium unterstützt; die vom Vorstand und Aufsichtsrat dargelegten Gründe überzeugen.

Der Landesregierung ist der DHBW-Standort Mosbach wichtig. Dies dokumentiert sich auch an dem derzeit erstellten Neubau für die Hochschule. Die Landesregierung stellt dafür rd. 8 Mio. EUR zur Verfügung.

In Gesprächen von Land und Vorstand mit örtlichen Akteuren und Gremienvertretern wurde die geplante Verselbstständigung der Außenstelle Heilbronn erörtert. Die dabei von den Vertretern vor Ort geäußerten Bedenken, die sich insbesondere auf die Frage der künftigen campusübergreifende Zusammenarbeit und eine befürchtete Schwächung der DHBW Mosbach und ihrer Wettbewerbsfähigkeit beziehen, wurden eingehend geprüft. In der Gesamtabwägung kommen der DHBW-Vorstand und das Land jedoch zu dem Ergebnis, dass die Verselbstständigung eindeutige Vorteile bringt und dass für den Standort Mosbach keine Nachteile zu befürchten sind, insbesondere angesichts der Maßnahmen, die unter Frage 7 beschrieben sind.

Die Errichtung, Änderung oder Aufhebung von Außenstellen einer Studienakademie bedürfen eines Beschlusses der Landesregierung (§ 1 Absatz 4 Satz 3 LHG). Es ist beabsichtigt, dem Ministerrat eine entsprechende Beschlussfassung vorzuschlagen.

Gemäß § 1 Absatz 4 Satz 2 Landeshochschulgesetz erfolgt die Errichtung der Studienakademie Heilbronn der DHBW anschließend durch Rechtsverordnung des Wissenschaftsministeriums. Vor deren Erlass werden im Rahmen des Anhörungsverfahrens nochmals die DHBW und ihre Gremien beteiligt.

Sofern wie dargestellt verfahren wird, könnte die Errichtung der Studienakademie Heilbronn der DHBW im ersten Halbjahr 2014 erfolgen. Der genaue Zeitpunkt soll dabei jedoch insbesondere unter Berücksichtigung der administrativen Erfordernisse mit dem DHBW-Vorstand und den Standorten vor Ort abgestimmt werden.

Im Falle eines entsprechenden Ministerratsbeschlusses ist vorgesehen, die erforderlichen haushaltsmäßigen Voraussetzungen im 2. Nachtrag 2014 zu schaffen.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Anlage 1

**Studierende an der Dualen Hochschule am Standort Mosbach
sowie an den Außenstellen Bad Mergentheim und Heilbronn seit 1980**

Wintersemester	Anzahl Studierende			
	DHBW Mosbach insgesamt	Standort Mosbach	Außenstelle Bad Mergentheim	Außenstelle Heilbronn
2013/14*	4.600	3.250	565	798
2012/13	3.926	2.818	521	587
2011/12	3.334	2.518	472	344
2010/11	2.835	2.303	446	86
2009/10	2.749	2.307	442	
2008/09	2.405	2.064	341	
2007/08	2.025	1.771	254	
2006/07	1.733	1.543	190	
2005/06	1.621	1.455	166	
2004/05	1.474	1.358	116	
2003/04	1.452	1.396	56	
2002/03	1.459	1.439	20	
2001/02	1.447	1.447		
2000/01	1.228	1.228		
1999/00	1.022	1.022		
1998/99	822	822		
1997/98	730	730		
1996/97	694	694		
1995/96	668	668		
1994/95	647	647		
1993/94	697	697		
1992/93	749	749		
1991/92	826	826		
1990/91	810	810		
1989/90	730	730		
1988/89	659	659		
1987/88	552	552		
1986/87	494	494		
1985/86	410	410		
1984/85	309	309		
1983/84	210	210		
1982/83	112	112		
1981/82	68	68		
1980/81	18	18		

* vorläufige Zahlen

Quelle: Statistik der Dualen Hochschule/Berufsakademien

Anlage 2

Entwicklung des Studienangebots an der DHBW Mosbach

Standort	Studienbereich	Studiengang*	gestartet im Studienjahr	Studienanfängerkapazität 2013/2014
Mosbach	Technik	Holztechnik	1984/1985	30
		Maschinenbau		210
		Elektrotechnik	1990/1991	60
		Informatik		30
		Bauwesen	2000/2001	120
	Wirtschaft	Mechatronik		60
		Wirtschaftsingenieurwesen	2003/2004	90
		BWL-Industrie	1980/1981	90
		BWL-Bank	1984/1985	90
		BWL-Handel		180
Bad Mergentheim	Technik	Wirtschaftsinformatik	1990/1991	60
		Medien - Digitale Medien	2002/2003	30
		Steuern/Prüfungswesen	2005/2006	30
	Wirtschaft	Wirtschaftsingenieurwesen	2013/2014	60
		BWL-International Business	2002/2003	120
		BWL-Gesundheitsmanagement	2005/2006	90
Heilbronn	Wirtschaft	BWL-Food-Management	2008/2009	**
		BWL-Handel/Konsumgüterhandel	2010/2011	240
		BWL-Dienstleistungsmanagement/-marketing		90
		BWL-Food-Management	2013/2014	60
			Gesamt	1.740

* Im Studienbereich Technik werden innerhalb der einzelnen Studiengänge vertiefende Profile angeboten.

** Seit dem Studienjahr 2013/2014 in Heilbronn.